

FRAGEBOGEN

Bernd-Rüdeger Sonnen – neuer DVJJ-Vorsitzender



An der Universität Hamburg lehrt er Strafrecht, seit Erscheinungsbeginn ist er Mitglied der Redaktion und des Herausgeberkreises der Neuen Kriminalpolitik, jetzt wurde er in Hannover einstimmig zum neuen Vorsitzenden der DVJJ gewählt. Damit tritt Bernd-Rüdeger Sonnen die Nachfolge von Prof. Christian Pfeiffer an.

DVJJ-Vorsitzender bis 1998: Füllt die Professur in Hamburg, diverse publizistische Tätigkeiten (JGG-Kommentar u.a.), Neue Kriminalpolitik und vieles mehr nicht aus?

Auch bei beruflicher Be- und manchmal Überlastung muß Zeit und Raum bleiben für persönliche und fachliche Unterstützung: Christian Pfeiffer erkennt die permanente Haushalts- und Innovationskrise des Staates in den Bereichen Jugend, Soziales, Kultur und Umwelt und entwickelt die Vision einer Bürgergesellschaft, die sich auf ihre eigenen Stärken besinnt und die Lösung gesellschaftlicher Probleme selbst in die Hand nimmt. Ich teile seine Einschätzung, möchte ihn durch die Übernahme des Vorsizes in der DVJJ entlasten und persönlich wie fachlich ein Stück weit solidarisch sein.

Werden in der DVJJ-Arbeit neue Akzente gesetzt?

Gegenwärtig können keine neuen Akzente gesetzt werden. Es geht vielmehr darum, den kriminalpolitischen Kurs der DVJJ zu halten und abzusichern, die kriminalpolitische Zielsetzung des 1. Jugendgerichtsänderungsgesetzes 1990 noch stärker in der Praxis umzusetzen (mehr informelle Erledigung, neue ambulante Möglichkeiten wie Betreuung, soziale Gruppenarbeit, Täter-Opfer-Ausgleich, Prävention vor Repression). Die DVJJ wird die Herabsetzung der Strafmündigkeitsgrenze auf 12 Jahre und die Anwendung allgemeinen Strafrechts auf Heranwachsende abzuwehren haben.

Wie soll sie aussehen, die DVJJ im Jahr 2000?

Im Jahr 2000 wird die DVJJ hoffentlich die Chance haben, die Vorschläge des 22. Deutschen Jugendgerichtstages in Regensburg 1992 wieder aufzugreifen und so vielleicht ein 2. Jugendgerichtsänderungsgesetz mitzugestalten. Bis dahin wird sie noch stärker Lobby für Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter sein müssen.

Nur Interims-Vorsitzender oder gibt es Pläne, die über den nächsten Jugendgerichtstag hinausgehen?

Meine Hauptaufgabe besteht zunächst darin, den Jugendgerichtstag 1998 mitvorzubereiten, der in einer norddeutschen Universitätsstadt zum Thema »Kinder und Jugendliche als Opfer und Täter – Prävention und Repression« stattfinden wird. Mit diesem Schwerpunkt werde ich mich auch über 1998 hinaus innerhalb der DVJJ beschäftigen – egal in welcher Rolle.

Vorschau: Heft 2/1997 erscheint am 15. Mai
Thema: Zwanzig Jahre Strafvollzugsgesetz

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion

Prof. Dr. Heinz Cornel (Berlin), Dr. Klaus Boers (Tübingen),
Prof. Dr. Frieder Dünkel (Greifswald), Prof. Dr. Manuel Eisner (Zürich),
Prof. Dr. Monika Frommel (Starnberg/Kiel), Dr. Anton van Kalmthout
(Tilburg), Hartmut Krieg (Bremen), Dr. Bernd Maelicke (Kiel), Helmut
Ortner (Darmstadt), Dr. Arno Pilgram (Wien), Prof. Dr. Heribert Ostendorf
(Schleswig), Prof. Dr. Joachim Kersten (Konstanz), Dr. Helga Cremer-Schäfer
(Bad-Vilbel), Prof. Dr. Bernd-Rüdeger Sonnen (Berlin/Hamburg),
Prof. Dr. Heinz Steinert (Wien/Frankfurt).

Koordination und Redaktionsanschrift

Helmut Ortner
Rhörring 113, 64289 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 - 71 41 13
Fax: 0 61 51 - 71 41 18

Kontakt: Niederlande

Dr. Anton van Kalmthout, Juristische Fakultät
Hogeschoollaan 225, NL-Tilburg

Kontakt: Österreich

Dr. Arno Pilgram
Institut für Rechts- und Kriminalsoziologie
Museumstraße 1
A-1060 Wien
Tel.: 00 43-1 - 5 26 15 16
Fax 00 43-1 - 5 22 23 77

Kontakt: Schweiz

Prof. Dr. Manuel Eisner
ETH Zürich/UNB 13, CH-8092 Zürich
Tel. + Fax: 00 41 - 1 - 6 32 55 59

Titel

Josef Heinrichs, Aachen

Heftgestaltung

Rosa Landauer & Mac Freehand

Satz

Petra Kanitzer

Illustrationen und Photos

Oliver Weiss (S. 4, 9, 11, 12), Paul Glaser (S. 18)

Neue Kriminalpolitik erscheint in der



Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden

Druck, Verlag und Anzeigenannahme:

Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Waldseestraße 3-5,
76530 Baden-Baden, Tel. (0 72 21) 21 04-0, Telex 7 81 201

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischem System.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Herausgeber/Redaktion wiedergeben. Unverlangt eingesandte Manuskripte – für die keine Haftung übernommen wird – gelten als Veröffentlichungsvorschlag zu den Bedingungen des Verlages. Es werden nur unveröffentlichte Originalarbeiten angenommen. Die Verfasser erklären sich mit einer nicht sinnentstellenden redaktionellen Bearbeitung einverstanden.

Erscheinungsweise: 4mal jährlich; 2mal jährlich mit dem Einhefter Kriminalsoziologische Bibliografie sowie dem Jahrbuch für Rechts- und Kriminalsoziologie am Jahresende und der Jahrgangs-CD-ROM.

Bezugsbedingungen: Abonnementspreis jährlich DM 85,- (inkl. MwSt.), Studentenabonnement DM 60,- zuzüglich Porto und Versandkosten (zuzüglich MwSt. 7 %); Bestellungen nehmen entgegen: Der Buchhandel und der Verlag; Abbestellungen vierteljährlich zum Jahresende. Zahlungen jeweils im voraus an: Nomos-Verlagsgesellschaft, Postbank Karlsruhe, Konto 73 636-751 und Stadtparkasse Baden-Baden, Konto 5-002266